

Metropol-Card-Bibliotheken Rhein-Neckar e.V.

Metropol-Card-Bibliotheken Rhein-Neckar e.V. – 33 Bibliotheken feiern Jubiläum

Neu: Das 33. Mitglied

Seit dem Tag der Bibliotheken am 24. Oktober ist St. Leon-Rot 33. Mitglied im Metropol-Card-Bibliotheken Rhein-Neckar e.V.

10 Jahre Metropol-Card

Der gemeinsame Bibliotheksausweis, der 2007 von den Städten Mannheim und Ludwigshafen ins Leben gerufen wurde, feiert am 24. Oktober seine 10-jährige Erfolgsgeschichte. Seither wurden über 14.000 Metropol-Cards ausgegeben. Für nur 20 Euro können 12 Monate lang über 1,8 Millionen klassische Medien in 33 Bibliotheken mit über 80 Ausleihstellen in der gesamten Metropolregion genutzt werden. Pünktlich zum Jubiläum hat die Metropol-Card ein neues Design erhalten.



Die neue Metropol-Card

E-Ausleihe mit der metropolbib.de

Die gemeinsame virtuelle Bibliothek bietet Zugang zu 31.400 Titeln bzw. 46.800 Exemplaren. Zur Auswahl stehen eBooks, eAudios, eVideos, ePapers und eMagazines. Im Herbst 2017 werden die e-Ausleihen die 2 Millionen-Marke überschreiten. Von 122.000 Bibliothekskunden nutzen fast 39.000 die e-Ausleihe, bequem von zu Hause aus, von unterwegs oder aus dem Urlaub – und das 24 Stunden am Tag.

Vor allem die Bürgerinnen und Bürger kleinerer Kommunen profitieren von

den attraktiven Angeboten. Sei es durch die Ausdehnung der Öffnungszeiten durch das Online-Angebot oder durch die erhebliche Vergrößerung des Medienangebots. Die öffentlichen Bibliotheken sind gemeinsam stärker und effektiver. Mit der Metropol-Card und metropolbib.de wurde der Zusammenschluss der Bibliotheken in kürzester Zeit zu einem großen Erfolg.

Die Vernetzung und Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden in der Metropolregion Rhein-Neckar bringt spürbare Vorteile für die Büchereikunden. Für eine geringe Zusatzgebühr bekommen die Bürgerinnen und Bürger ein Vielfaches an Service und Medien.

Aktuell und international:

Der PressReader

Die Internet-Plattform bietet Zugang zu 7.000 internationalen Zeitungen, Zeitschriften und Magazinen aus 130 Ländern der Welt in über 60 Sprachen. Der Zugang erfolgt in der Bibliothek, unterwegs, von zu Hause aus – am PC oder mobil mit der PressReader-App. Von Juli 2016 bis Juli 2017 wurden 31.294 Hefte und 234.594 Artikel im PressReader aufgerufen.

eCircle Terminal

Mit dem interaktiven Präsentationssystem findet das digitale Angebot greifbar und sichtbar neben den klassischen Medien seinen Platz. Einfach und attraktiv werden per Touchscreen e-Medien im 3D Coverflow präsentiert, recherchiert und ausgeliehen. Der eCircle kam auf dem Maimarkt, beim eduAction Bildungsgipfel, in Bibliotheken und Rathäusern sowie bei SAP SE und bei „Anpfiff ins Leben“ zum Einsatz.

Social Media

Der Verein ist mit seinen Angeboten seit diesem Jahr auf Twitter und YouTube vertreten.

Rückblick 2017

Mit dem Vortrag „Vom Verbund zum Verein“ wurde das Vorzeigeprojekt der Metropolregion Rhein-Neckar beim 106. Bibliothekartag in Frankfurt präsentiert.

In der Mitgliederversammlung im April wurde die Beitragsordnung an die aktuellen Gegebenheiten angepasst: Der Medienbeitrag für metropolbib.de beträgt nicht mehr 5 %, sondern 2017 6 %, 2018 7 % und 2019 8 %. Damit können den Bürgern mehr gewünschte Bestseller angeboten und Wartezeiten auf vorgemerkte Titel durch Kauf zusätzlicher Exemplare verkürzt werden. Die Erhöhung des Beitrags vollzieht eine Anpassung an die steigenden Ausleihzahlen der e-Medien.

Mit Schulungsangeboten unterstützte der Verein das Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mitgliedsbibliotheken.

Geplante Jubiläumsaktivitäten: PR-Maßnahmen wie Werbung in der Straßenbahnlinie 5 der RNV, die sich gezielt an Pendler richtet, Plakate, Flyer, Annoncen, Luftballons, Quiz mit Verlosungsaktion...

Ausblick

Im November 2017 findet der dritte Erfahrungsaustausch der Bibliotheken und im Dezember 2017 die nächste Vorstandssitzung statt.

Im März 2018 erfolgt die nächste Mitgliederversammlung, in der ein neuer Vorstand gewählt werden wird.

Metropol-Card-Bibliotheken Rhein-Neckar e.V.

Bundesweit einzigartig ist die Kombination aus gemeinsamem Bibliotheksausweis, Onleihe-Verbund, PressReader-Angebot, getragen von einer Vereinsstruktur mit hauptamtlicher Geschäftsführung – und das über drei Bundesländer hinweg: Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz.

Wir wollen weiter wachsen...

Kommunen, die sich anschließen möchten, können sich jederzeit von der Geschäftsführung beraten lassen.

Weitere Informationen unter:

www.metropol-card.net
www.metropolbib.de
www.metropol-card.net/pressreader/

Ansprechpartnerin:
 Regina Herhoff
 Metropol-Card-Bibliotheken
 Rhein-Neckar e.V.,
 Geschäftsführung
 Tel.: 0162/9144548
regina.herhoff@metropolcard.net



Europa

Europäische Metropolregionen unterzeichnen Resolution

Am 20. Oktober 2017 fand in Warschau eine Konferenz der „European Metropolitan Authorities (EMA)“ statt. Die Metropolregion Rhein-Neckar war dort mit Mannheims Erstem Bürgermeister Christian Specht und Europa-referent Jörg Saalbach als Podiumsteilnehmer vertreten.



Christian Specht und Jörg Saalbach im Plenum

Der Hauptinhalt der Konferenz betraf die zukünftige Rolle der Metropolregionen bei der nächsten EU-Förderperiode der Kohäsionspolitik.

Hier ziehen alle Metropolregionen an einem Strang, um zu erreichen, dass ihnen ab 2021 mehr Mitsprache, mehr Verantwortung und

mehr Entscheidungskompetenz bei den Förderprogrammen und bei der Projektförderung zuteilwerden.

In diesem Sinne ist auch die Resolution formuliert, die in Warschau unterzeichnet wurde. Sie richtet sich nicht nur an die EU-Kommission, sondern auch an die nationalen Regierungen, denen bei der Umsetzung der Programme eine wichtige Rolle zukommt. Das Forum in Warschau fand vor dem Hintergrund unsicherer finanzieller Rahmenbedingungen für die nächste EU-Förderperiode statt, da insbesondere durch den Brexit auch Kürzungen bei den Kohäsionsfonds befürchtet werden.

Dennoch wurde mehrfach die zentrale Funktion der Metropolregionen für Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Solidarität, wie auch für den Klimawandel und die Energiewende betont. Dass dabei auch den ländlichen Räumen innerhalb der Metropolregionen große Bedeutung zukommt, war für alle Redner eine Selbstverständlichkeit. Die Förderung funktionaler Räume,

wie sie auch die Metropolregionen darstellen, müsse in der nächsten Förderperiode stärker als bisher verankert werden, auch um die Zusammenarbeit in den Metropolregionen weiter zu stärken. Das Instrument „Integrated Territorial Investments (ITI)“ habe sich bewährt; leider machen nicht alle Mitgliedsstaaten von den Möglichkeiten Gebrauch, die das ITI gerade für funktionale Räume, auch über Bundesländergrenzen hinweg, bietet. Alles in allem stimmen die Forderungen des EMA Forums in Warschau genau mit den Zielen überein, die auch die MRN verfolgt; daher wurde die Resolution mitunterzeichnet.



Die Vertreter der europäischen Metropolregionen